



Ein furioser Start: Hunderte Sportler geben beim achten „Lauf für das Leben“ der evangelisch-methodistischen Kirchen des Enkreises alles, um möglichst viele Spenden für das Hilfsprojekt zu sammeln.



Projektleiter des „Brighter Future Children Rescue Center“ Clarence Benson im sportlichen Wettkampf mit Frank Aichele von der Weltmission.



Auch OB Gert Hager läuft für die Zukunft liberianischer Kinder.



Cornelia Bleich und Tochter Mara genießen die Sonne. FOTOS: KELLER

# Schwitzen für ehemalige Kindersoldaten

- Beim achten „Lauf für das Leben“ schaffen 1450 Läufer 16 563 Kilometer.
- Über 100 000 Euro Spendengeld gehen an Hilfsprojekt in Liberia.

JEANNE LUTZ | PFORZHEIM

Es ist heiß, beinahe unerträglich heiß. Schon kurz vor dem Start um 9 Uhr auf dem Vincenzaplatz im Enzaupark zeichnet sich ab, dass die Temperatur weit über die 30 Grad Marke klettern wird. Nicht das angenehmste Wetter, um möglichst viele Kilometer zu laufen. Aber davon lassen sich die Sportler beim achten „Lauf für das Leben“ nicht abhalten, denn es geht ja schließlich um einen guten Zweck: das liberianische Hilfsprojekt „Brighter Future Children Rescue Center“, das unter anderem ehemaligen

Kindersoldaten eine Zukunft ermöglicht. Viele haben sich vorab über das Wetter informiert und sind deshalb extra zum ersten Startschuss in den Enzaupark gekommen. Andere genießen die Temperaturen sogar, wie Cornelia Bleich, die mit Töchterchen Mara (13 Monate) an den Start geht. „Ich finde das Wetter super, die Hitze stört mich nicht. Im Gegenteil, ich mag das“, sagt die 37-Jährige, die die Volksbank als Sponsor gewinnen konnte. 1,11 Euro spendet das Kreditinstitut pro Kilometer – es gilt also, ordentlich Kilometer abzureißen.

## Bunte Läufergruppen

Dann fällt endlich der Startschuss für die achte Auflage des Laufs, der seit 2001 von den evangelisch-methodistischen Gemeinden in Pforzheim, Eutingen, Birkenfeld, Neuenbürg, Knittlingen und Bauschlott organisiert wird. Und die mehreren Hundert Läufer vom Kinderwagen- bis ins Rentenalter rollen oder laufen die ersten Meter

der kleinen zwei Kilometer langen, oder der großen Strecke von fünf Kilometern. Vorneweg die kleinsten Läufer, die so schnell losflitzen, als hätten sie sich mindestens die Strecke eines Halbmarathons vorgenommen. Auch vier jugendliche Strafgefangene mit zwei Betreuern der Projektgruppe „restart“ wollen für ein besseres Leben von liberianischen Kindern

alles geben. Die größte Gruppe am Start sind Mitarbeiter des Versandhauses Klingel mit 340 Läufern. Insgesamt 40 Firmen, Sportvereine und Schulen stellen 1200 Sportler. Der Andrang am Start ist dementsprechend riesig – erst nach einer knappen Minute haben alle die Startlinie überquert.

Jetzt heißt es für das 20-köpfige Organisationsteam abwarten

und hoffen, dass trotz der Wärme viele Kilometer zusammenkommen. „Wir hatten vorab 1600 Anmeldungen. Wie viele am Ende aber ins Ziel kommen, können wir nicht sagen“, sagt Michael Steinbach, der für die Auswertung verantwortlich ist. 2012 hatten 1700 Läufer zusammen eine Strecke von 19 500 Kilometer zurückgelegt, und somit 123 000 Euro an Spendengeldern gesammelt. „Ich denke, dass wir die 100 000 Euro wieder knacken werden“, gibt sich Steinbach zuversichtlich.

Um 10.45 Uhr kann Pastorin Elisabeth Kodweiß bereits 2445 Kilometer verkünden. Eine Zwischenmeldung, die den Organisatoren ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Nach fünf Kilometern ist auch Cornelia Bleich mit Tochter Mara wieder eingetroffen. „Ich denke zwei Kilometer gehen noch“, sagt Bleich. Am Ende sind die Zahlen etwas niedriger als 2012: 1 450 Läufer sind 16 563 Kilometer gelaufen. Die 100 000 Euro-Marke ist jedoch geknackt.

## Ergebnisse beim achten „Lauf für das Leben“

1450 Läufer haben dieses Jahr am Spendenlauf teilgenommen. Insgesamt wurden **16 563 Kilometer** von Erwachsenen, Kindern, Kinderwägen und Hunden gelaufen. Die meisten Kilometer lief **Dominik Schiller (50 Kilometer)**. Die höchste Sponsorensomme einer Einzelläuferin: **Mafalda Trick mit 10 025 Euro**. Die meisten Sponsoren hatte **Torben Kretz mit 155 Spendern**. Die größte Gruppe war das **Team Klingel mit**

**340 Läufern und insgesamt 3510 Kilometern**. Die genaue Höhe der Spenden ist momentan noch unklar. Alle Sponsoren geben zwar eine Spendenzusage, aber inwieweit diese hinterher eingehalten werden kann, lässt sich nicht einschätzen. In etwa einem halben Jahr steht die endgültige Summe fest. **100 000 Euro** für das Hilfsprojekt „**Brighter Future Children Rescue Center**“ sind jedoch schon sicher. pm